



## FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

### Wissenswertes im August-September 2012:

**12.08.1961**

Oberleitungsbusse lösen die alten Straßenbahnen in Istanbul ab. Zum Abschied fahren die Bahnen kostenlos durch die Stadt. Alte Straßenbahnwagen laden heute in verschiedenen Gärten von Museen der Stadt zur Besichtigung ein. Im Stadtteil Kadıköy kann man sie wiederum zu einer Rundfahrt nutzen, wenn sie nicht gerade den Verkehr blockieren und im Stadtteil Beyoğlu bieten sie eine Fahrt zwischen Tünel und Taksim.

**13.08.2012**

Das Baumwollpflücken beginnt in der Türkei. In den Anbaugeländen versammeln sich Saisonarbeiter mit ihren Familien, die zwar vorübergehend Geld verdienen, aber ihr Leben nach Feierabend in Zelten fristen müssen.

**14.08.2012**

„Kadir gecesi“, die geheiligte Nacht des Islam im Fastenmonat, in dem Mohammed die erste Sure des Koran verkündet haben soll.

**16.08.1302**

Todestag des Hacı Bektaş Veli, eines verehrungswürdigen Muslimen, der zu den Nachfahren des vierten Kalifen Ali gehört. Er gründete den Derwischorden der „Bektaşî“. Als er 1281 von seiner Pilgerreise nach Mekka zurückkehrte, ließ er sich in der Nähe von Kırşehir nieder. Um seine Person ranken sich viele Geschichten. So soll einer der ersten osmanischen Herrscher seine Janitscharen unter den Gebetsschutz des Hacı Bektaş Veli gestellt haben. Mit persönlicher Handauflegung bei jedem einzelnen Soldaten kam der fromme Mann dieser Bitte des Sultans gerne nach.

**19.-21.08.2012**

Dankesfest am Ende des Fastenmonats. Der Volksmund nennt es „Şeker Bayramı“. Zum Ende des Ramazan bemühen sich fromme Muslime Almosen zu geben. Dieses Almosen nennt sich „sadaka-i fitr“ und wurde gleichzeitig mit dem Fastengebot verkündet. Es soll Mittellosen und

Armen helfen, notwendige Bedürfnisse zu decken und sich persönlich ein wenig Festtagsfreude zu bereiten.

Man kann die Almosen bereits vor dem Bayram verteilen. Die Berechnung des Betrages richtet sich nach den Preisen für bestimmte Mengen von Weizen, Gerste, Trauben und Datteln, die dem Beschenkten mindestens die Nahrung für einen Tag garantieren. Heutzutage lassen die zuständigen Müftüs in den Städten der Türkei bereits vor dem Bayram den Geldwert berechnen und geben ihn über die Medien bekannt.

Am Ende des Ramazan verlassen die Trommler aus Anatolien die türkischen Großstädte, wo sie während der Fastenzeit durch die Töne ihrer Trommel die Menschen zur letzten Möglichkeit einer Mahlzeit vor der Morgenröte geweckt hatten. Allerdings bitten sie vorher um eine Geldzuwendung. Vorbei ist auch die Chance, die „diş kirası“, zu bekommen. „Zahnmiete“ hießen kleine Geschenke, die man Gästen nach dem Fastenmahl überreichte. Es gibt auch keine abendlichen Belustigungen mehr, wie sie in anatolischen Dörfern heute noch üblich sind: Stegreifspiele, Schattenspiele, Vorführungen von Zauberern und Sängern. Fernsehsender bieten im Ramazan allerdings oft noch Aufzeichnungen von Aufführungen dieser Künste im nächtlichen Programm an.

**30.08.2012**

„Zafer Bayramı“, das Siegesfest, nationaler Feiertag, an dem der Sieg am Ende des Befreiungskrieges gefeiert wird.

**05.09.1955**

Am Sultan Ahmet Platz übernimmt ein neuer moderner Justizpalast seine Tätigkeit. Inzwischen ist er von einem größeren in der Nähe von Şişli abgelöst worden.

**10.09.1974**

Die letzte Brücke über das Goldene Horn in der Nähe von Eyüp, die direkte Zufahrt zur Bosphorus Brücke gewährt, wird für den Stadtverkehr freigegeben.